

# Der Millionen-Traum des Theaters

Von Veronika Müller

Vier Millionen Euro hätte Theater-Intendant Wolfgang Bordel gern für seine Zentralwerkstatt in Anklam. Doch die wird es wohl so schnell nicht geben, auch wenn Vize-Landrat und Vorpommern-Staatssekretär finanzielle Unterstützung versprechen.

**ANKLAM.** Von Respekt für ihre Arbeit allein können die Anklamer Theatermacher nicht leben. Diese Anerkennung freut zwar alle Beteiligten, aber die Finanzen müssen ebenfalls stimmen. Das wissen nicht nur Theater-Chef Wolfgang Bordel, sondern auch Vorpommern-Staatssekretär Patrick Dahlemann (SPD) und Vize-Landrat Dietger Wille (CDU). Und so hat es sie auch nicht überrascht, dass es beim Treffen mit Bordel um mehr ging als um Komplimente und lustige Anekdoten aus dem Theateralltag. Geld muss her, damit die Vorpommersche Landesbühne ihren Job auch in Zukunft so gut wie bisher machen kann.

Erst im März hat darum die Stadtvertretung den Beschluss gefasst, mit dem Theater einen Vertrag inklusive einer jährlichen Zuwendung von 175 000 Euro zu schließen. Ob der Bestand hat, bleibt abzuwarten – erst wenn der Haushalt genehmigt ist, ist diese Summe fest. Doch Bordel und seine Leute brauchen und wollen mehr.



Kaffeeklatsch im Anklamer Theater? Aber Wolfgang Bordel (links) hatte mehr im Sinn, als er sich mit Patrick Dahlemann (Mitte) und Dietger Wille zu einem „lockerem“ Gespräch in seinem Intendanten-Büro traf.

FOTO: VERONIKA MÜLLER

Nicht, weil sie gierig sind, – dabei wäre das bei einem durchschnittlichen Lohn von knapp 1800 Euro im Monat für die Angestellten durchaus verständlich –, sondern weil sie neue Ideen haben. „Eine Zentralwerkstatt für alle Kulturstätten auf dem flachen Land. Davon würden auch Vereine, Schulen, Kitas und andere Einrichtungen profitieren, die gar nicht die Möglichkeiten haben, sich die Requisiten oder Kulissen selbst zu besorgen oder zu bauen“,

erklärt Bordel seinen Gästen das Projekt. Die Zentralwerkstatt wäre ein Pool, aus dem sich die anderen bedienen könnten. Das Theater habe zwar seine Werkstätten, die seien aber auch in die Jahre gekommen, inzwischen zu klein und sanierungsbedürftig sowieso.

Aber die Zentralwerkstatt sei auch eine Investition in die Köpfe der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen. „Denn wenn wir helfen, ist das Theater präsent, ein Ge-

sprächsthema vielleicht auch bei Leuten, die sonst nichts damit am Hut haben“, wirbt Bordel für sein Vorhaben bei Wille und Dahlemann. Beide sehen es ähnlich, nur wie teuer wird das? Schnelle Antwort von Bordel: „Etwa vier Millionen Euro.“ Das Geld haben weder Dahlemann, der in diesem Jahr in „seinem“ Vorpommern-Fonds zwei Millionen Euro hat, noch Wille. „Es geht auch in kleineren Portionen“, versucht der Theaterchef die Wucht der vier

Millionen Euro etwas zu mildern. „Da ließe sich durchaus etwas machen“, hakt Patrick Dahlemann ein.

Generell fasziniert beide Gäste die Idee der Zentralwerkstatt. „Anklam ist bekannt dafür, groß zu denken – sehr groß. Und warum soll das nicht auch für das Theater gelten?“, meinte Dietger Wille. Er und Dahlemann wollen quasi als Landkreis und Land nun die Köpfe „zusammenstecken“, um zu gucken, was geht. Wichtig sei,

mit den Investitionen so viel wirtschaftlichen Schwung hinzubekommen, dass die Effekte nicht nur auf kulturellem Gebiet zu spüren sind, sondern am Ende auch in den Geldbörsen der Mitarbeiter. Ansagen, die Wolfgang Bordel gern zur Kenntnis nahm: „Ich habe Vertrauen, dass es geschafft wird – irgendwie.“

**Kontakt zur Autorin**  
v.mueller@nordkurier.de

## Parkplatz für Behinderte ist jetzt da

Von Veronika Müller

Lange wurde darüber diskutiert, jetzt ist er da: Der Behindertenparkplatz am Markt in der Anklamer Innenstadt. Außerdem werden am Türmchenhaus vier Granitkugeln aufgestellt, um die Autofahrer vom Gehweg fernzuhalten.

**ANKLAM.** Seit Monaten wird in Anklam kritisiert, dass in der Reihe der Stellplätze am Markt vor dem Lilienthalcenter ein Behindertenparkplatz vergessen oder einfach nicht eingerichtet worden ist. Das sollte geändert werden, dauerte aber seine Zeit.

Doch seit gestern ist der Plan umgesetzt. Mitarbeiter

der Firma Gabe stellten das entscheidende Schild jetzt kurz vor der Einmündung in Richtung Frauenstraße auf. Parken darf künftig hier nur, wer einen blauen Sonderausweis vorweisen kann. Im Gegensatz zu den anderen Kurzzeitparkplätzen, die auf eine Stunde begrenzt sind, darf auf dem Behindertenstellplatz bis zu 24 Stunden geparkt werden.

Auf der anderen Marktseite an der Kreuzung Stein/Peenstraße geht es auch um Verkehrsberuhigung – im weitesten Sinne. „Immer und immer wieder müssen wir vor der Parfümerie das Naturpflaster ausbessern, weil einige Autofahrer offenbar dort die Kurve nicht kriegen. Das geht ganz ordentlich ins Geld“, sagt die zuständige Bauamtsmitarbeiterin Ka-

tharina Häusler. Das Pflaster sei nur vier Zentimeter dick und nicht für den Autoverkehr, sondern für Fußgänger ausgelegt.

Mit der Kurverei auf dem Pflaster vor dem Türmchenhaus soll nun endgültig Schluss sein. Jetzt werden dort vier große Granitkugeln – ähnlich wie es sie bereits in der Steinstraße gibt – aufgestellt. Für die jeweils 50 und 60 Zentimeter dicken Kugeln wurden gestern von der Anklamer Tiefbaufirma ATS die Fundamente gesetzt. „Die Kugeln sind bestellt und bereits in Form gebracht. Sie müssen nur noch aushärten.“ Nach Aussage von Katharina Häusler sollen die vier Granitkugeln in der nächsten Woche montiert werden. Bis dahin bleiben die Baken als Begrenzung stehen.



Er wurde lange eingefordert – jetzt ist er endlich da: der Behindertenparkplatz am Anklamer Markt.

FOTOS: VERONIKA MÜLLER



Für die vier Granitkugeln wurden gestern die Fundamente gesetzt – die Kugeln werden in der nächsten Woche montiert.

### Wir sind dabei!

Unternehmen unserer Region setzen ein Zeichen.

Werden auch Sie ein Lokalfuchs, wir beraten Sie gerne:  
☎ (0395) 4575 222 ✉ info@lokalfuchs.de  
🌐 www.lokalfuchs.de/lokalfuchs-werden

## Fuchsjagd mit Auto im Visier

Mit einer neuen Lokalfuchs-App lässt sich der Einkauf nun noch mehr genießen. Die Nordkurier Mediengruppe hat eine Anwendung für Smartphones freigeschaltet, auf der Neubrandenburger Händler besondere Angebote zeigen können. Zum Start gibt es einen Mega-Gewinn: Nutzer der für sie kostenlo-

sen App könnten bald einen Opel Adam besitzen, wenn sie eine Rätselfrage richtig beantworten. Weitere Jagdtrophäen können App-Nutzer, die sich am Gewinnspiel beteiligen, ins Visier nehmen: Sonnenbrillen, Saunagänge, Schiffsfahrten, Restaurantgutscheine, Gesundheitszirkel. <http://app.lokalfuchs.de>

Leea



Am Kiefernwald 1 | (B96/Kirschenallee) | 17235 Neustrelitz | Tel. 03981 4490-100

**Tag der Erneuerbaren Energien**  
am 29.04.2017 im Leea von 10-17 Uhr

- E-Bikes zum Testen
- Fahrradcodierung mitgebrachter Fahrräder
- umweltschonende Mobilität
- Basteln mit Naturmaterialien uvm.

gemeinsam mit dem:

**Fahrradcenter Ballin**  
Verkauf | Service | Verleih

[www.leea-mv.de](http://www.leea-mv.de)